Diese Geschichte wird Ihnen von **Ririro.com/de** kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

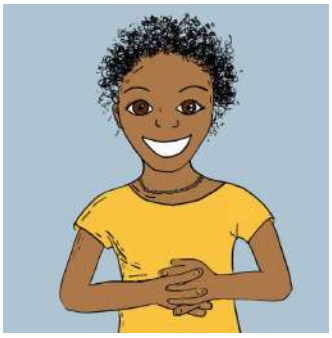
Es muss einen Regenbogen geben

Eingebettet im Königreich der Zulu liegt ein prächtiger Ort



namens das Tal. Hier lebt ein kleines Mädchen namens Jabulile. Jabulile war immer ein glückliches Kind. Sie war auch neugierig und voller Fragen über das Leben. Alles faszinierte sie.

Jabuliles Vater war ein Maisbauer. Ihre Mutter war Lehrerin. Sie lehrten sie, große Träume zu haben. Jabuliles größter Traum war es, den Menschen zu helfen. Jeder im Dorf war Jabuliles Freund, besonders die Alten. Sie





lehrten sie von den weisen Männern und Frauen, die einst im Tal lebten. Jabulile wollte auch weise sein.

Eines schrecklichen Tages begannen sich die Wolken über dem Tal zu sammeln. Alles wurde dunkel und grau. Ein hässlicher Sturm



fegte über das Land. Große Windböen rissen die Dächer von



den Hütten. Alle Tiere verloren ihre Heimat. Es war ein sehr trauriger Tag.

Die Dorfbewohner riefen: „Was sollen wir jetzt tun?" „Alle Ernten sind ruiniert!" riefen die Bauern. „Unsere Häuser sind weg!" sagten die Alten. Alle Hoffnung schien verloren. Aber Jabulile erinnerte sich an etwas, das ihr weiser Vater einmal gesagt hatte.



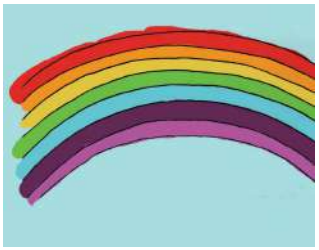
Jabulile begann, mit den Dorfbewohnern zu sprechen. „Der



Sturm verletzt uns nur," sagte sie, „wegen der Art, wie wir ihn sehen. Wenn ihr nach oben schaut, scheint die Sonne wieder. Es ist ein neuer Tag." „Nach jedem Sturm muss es einen Regenbogen geben!" rief sie aufgeregt.

Gerade dann erschien ein prächtiger Regenbogen am Himmel. Die Dorfbewohner sahen den Regenbogen und begannen zu lächeln. Er stand als Versprechen, dass der





Sturm vorbei war. Die Dorfbewohner bauten ihre Häuser wieder auf. Die Bauern pflanzten neue Ernten. Das Gras wuchs grüner als je zuvor.



Wieder gab es Hoffnung und Glück im Tal.

